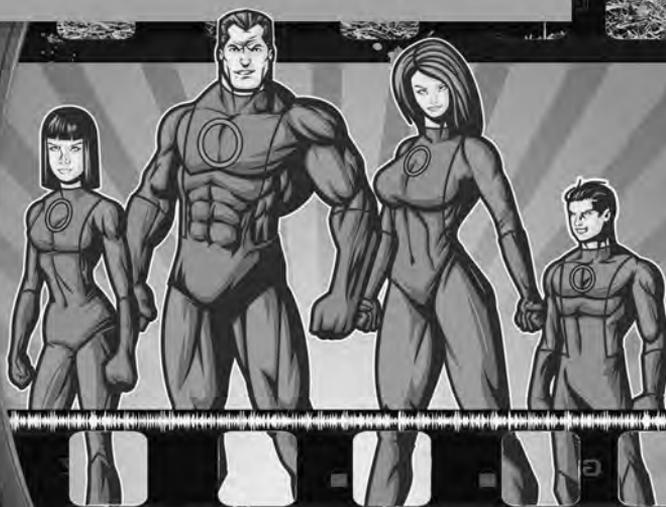


Florian Karcher, Vassili Konstantinidis,
Birte Krumm (Hg.)

Kids Film-Verkündigung

Mit Kinderhelden vom Glauben erzählen



Entwürfe für die
Arbeit mit Kindern

buch+
musik

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Impressum



© 1. Auflage 2016

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-142-7

ISBN E-Book 978-3-86687-143-4

Lektorat: Punkt.Landung, Mirja Wagner, Marburg

Umschlaggestaltung: Benjamin Funk, Rotenburg an der Fulda

Gestaltung und Satz: buch+musik – Claudia Siebert, Kassel
in Anlehnung an „Film + Verkündigung“,
Gestaltung: b3plus, Alheim-Heinebach

Bildrechte Umschlag

und Deckblätter: Alex Jackson, ddgrigg, Olga Leszczynska – alle Fotolia

Bildrechte Icons: buch+musik – Claudia Siebert, Kassel

Bildrechte Autorenfotos: Die Fotos wurden von den Autoren zur Verfügung gestellt.

Druck, Gesamtherstellung: GGP Media GmbH, Pößneck

www.ejw-buch.de

Vorwort der Herausgeber

Kinder lieben die Helden und Figuren aus Serien und Filmen. Sie sind fasziniert von den Abenteuern und Geschichten, die sie erleben. Diese Faszination möchten wir in die Arbeit mit Kindern – in Gruppen und Projekte – hineinbringen. Wir wollen, dass Kinder anhand der Geschichten ins Gespräch über den Glauben kommen. Deshalb ist dieses Buch voller Entwürfe für Gruppenstunden und Thementage, jeweils inklusive einer Andacht, die zeigen, wie man mit Kinderserien und -filmen eine Brücke zum Glauben, zur Bibel und letztlich zu Gott schlagen kann. Ihr findet in diesem Buch zeitlose Serien- und Filmklassiker, aber auch ganz aktuelle Produktionen. Uns ist es wichtig, dass Serien und Filme verantwortungsbewusst in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden, deshalb beschäftigt sich das Kapitel „Serien und Filme in der Arbeit mit Kindern“ (siehe ab Seite 10) mit einigen wichtigen pädagogischen und rechtlichen Grundfragen. Wir empfehlen allen Leserinnen und Lesern, sich mit diesen Grundfragen auseinanderzusetzen, bevor Serien und Filme in der Arbeit mit Kindern verwendet werden. In diesem Kapitel findet ihr auch eine ausführliche Anleitung, wie dieses Buch am besten eingesetzt werden kann.

So bunt wie die Serien, Filme und Themen dieses Buches sind, so bunt sind auch die Autorinnen und Autoren. Sie sind ehren- und hauptamtlich bei unterschiedlichen Gemeinden und Verbänden tätig, stehen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und haben unterschiedliche Erfahrungen. Gemeinsam ist ihnen und uns eins: Wir lieben Serien und Filme, wir lieben Kinder und wünschen uns, ihnen mit der Liebe Gottes zu begegnen. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die etwas zu diesem Buch beigetragen haben. Wir sind begeistert davon, was hier an Ideen und Kreativität zusammengetragen wurde.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass die Beiträge in diesem Buch die Arbeit mit Kindern bereichern. Wir freuen uns davon zu hören, wie dieses Buch eingesetzt wird, und über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Serien und Filme ziehen Kinder (und Erwachsene) in ihren Bann und begeistern. Allen, die dieses Buch einsetzen, wünschen wir, dass diese Begeisterung sich in der Arbeit mit Kindern auch für den Glauben niederschlägt.



Dr. Florian Karcher



Vassili Konstantinidis



Birte Krumm

Inhaltsverzeichnis

Serien und Filme in der Arbeit mit Kindern

- Serien und Filme richtig einsetzen oder: Wie benutze ich dieses Buch? 10
- Serien und Filme in der Lebenswelt der Kinder 13
- Entwicklungspsychologische Betrachtung bei der Mediennutzung von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren 18
- Alles, was Recht ist – der Einsatz von Serien und Filmen in der Arbeit mit Kindern ... 22

Gruppenstunden zu Kinderserien

Helden, die helfen ab 6 Jahren	Feuerwehrmann Sam (2009) 32
Gott gibt nicht auf ab 6 Jahren	Feuerwehrmann Sam (2009) 35
Gottes Notrufnummer ab 6 Jahren	Feuerwehrmann Sam (2009) 38
Bitte! ab 9 Jahren	Pettersson und Findus (2000) 41
Verschwunden ab 9 Jahren	Pettersson und Findus (2000) 44
Genau richtig! ab 9 Jahren	Pettersson und Findus (2000) 46
Gott suchen ab 6 Jahren	Wicki und die starken Männer (2014) 48
Mut zur Wahrheit ab 6 Jahren	Wicki und die starken Männer (2014) 51
Eine zweite Chance ab 6 Jahren	Wicki und die starken Männer (2014) 54

Endlich wieder zusammen ab 6 Jahren	Yakari (2008)	57
Helft einander ab 6 Jahren	Yakari (2008)	60
Gemeinsam geht es besser ab 6 Jahren	Yakari (2008)	62

Gruppenstunden zu Kinderfilmen

Leben auf der Überholspur ab 9 Jahren	Cars (2006)	66
Die Kraft der Freundschaft ab 9 Jahren	Die Eiskönigin – Völlig unverfroren (2014)	69
Die Reise der Veränderung ab 9 Jahren	Ein Königreich für ein Lama (2000)	72
Jesu Vergebung verändert ab 9 Jahren	Findet Nemo (2003)	75
Zusammen sind wir stark ab 6 Jahren	Hände weg von Mississippi (2007)	78
Wenn Gott mich küsst! ab 9 Jahren	Horton hört ein Hu! (2008)	81
Wer bin ich eigentlich? ab 6 Jahren	Ice Age 2 – Jetzt taut's (2006)	84
Held sein mit Jesus! ab 6 Jahren	Ich – Einfach unverbesserlich (2010)	87
Jesus ist stärker als die Angst! ab 9 Jahren	Madagascar (2005)	90
Mein Traumland ab 9 Jahren	Peter Pan (1953/2012)	93
Gott liebt uns so, wie wir sind ab 6 Jahren	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist – große Freundschaft (2014)	96

Thementage zu Kinderfilmen

Ehrlich währt am längsten ab 6 Jahren	Ab durch die Hecke (2006)	102
Wo ist mein Platz? ab 6 Jahren	Biene Maja (2014)	107
Gott, der coolste Abenteuer-Partner der Welt ab 9 Jahren	Das fliegende Klassenzimmer (2003)	112
Kleine Ameisen – große Taten ab 6 Jahren	Das große Krabbeln (1998)	117
Die Hühner sind los! ab 9 Jahren	Die Wilden Hühner (2006)	122
Eifersucht muss nicht sein! ab 9 Jahren	Garfield – Der Film (2004)	127
Elisa – Gottes Plan mit euch ab 9 Jahren	Planes (2013)	132
Wenig und doch sehr viel ab 9 Jahren	Robin Hood (1973/2007)	137
Vom Niemand zum Helden ab 6 Jahren	Robots (2005)	143
Zusammen ist man stärker und weniger allein ab 9 Jahren	Toy Story (1995)	148
Trau dich! ab 6 Jahren	Winnie Puuh (2011)	154

Anhang

▪ Links und Literatur	160
▪ Verzeichnis der Serien und Filme nach Titel	163
▪ Verzeichnis der Serien und Filme nach Thema	164
▪ Verzeichnis der Serien und Filme nach Bibelstelle.....	170
▪ Dank der Herausgeber	173

Serien und Filme in der Arbeit mit Kindern

Serien und Filme richtig einsetzen oder: Wie benutze ich dieses Buch?

In diesem Buch versuchen wir, die Begeisterung von Kindern für Serien und Filme zu nutzen, um ihnen etwas vom Glauben an Gott näherzubringen. Serien und Filme gehören zum Alltag von Kindern und bieten daher die große Chance, sie genau dort abzuholen. Wir wollen mit den Entwürfen aber nicht einfach nur die Vorliebe von Kindern für bewegte Bilder ausnutzen, sondern pädagogisch und verantwortlich damit umgehen. Deshalb möchten wir in diesem Kapitel mit euch über ein paar grundsätzliche Dinge nachdenken, die wichtig sind, wenn man Serien und Filme in der Arbeit mit Kindern einsetzt. Nehmt euch die Zeit dafür, denn es wird euch dabei unterstützen, mithilfe von Serien und Filmen mit Kindern ins Gespräch über den Glauben zu kommen.

Pädagogische Verantwortung wahrnehmen

Wenn Kinder in unsere Gruppenstunden, unsere Gottesdienste und Veranstaltungen kommen, vertrauen uns Eltern für einen gewissen Zeitraum die pädagogische Verantwortung für ihre Kinder an. Sie dürfen zu Recht erwarten, dass wir diese Verantwortung ernst nehmen. Es darf deswegen auch beim Einsatz von Serien und Filmen nicht darum gehen, einfach nur die Zeit „rumzukriegen“, sondern diese Medien sollten so eingesetzt werden, dass sie den Kindern, ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen gerecht werden. Auch deswegen haben wir uns bei diesem Buch dafür entschieden, ausschließlich Serien und Filme zu verwenden, die von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (FSK) ohne Altersbeschränkung freigegeben wurden. Trotzdem bleibt es die Aufgabe der Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern, vor jedem Einsatz von Serien und Filmen zu prüfen, ob die Inhalte für die jeweilige Zielgruppe geeignet sind. In den folgenden zwei Kapiteln („Serien und Filme in der Lebenswelt der Kinder“, siehe ab Seite 13, und „Entwicklungspsychologische Betrachtung bei der Mediennutzung von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren“, siehe ab Seite 18) wird es genau darum gehen.

Wichtig ist es auch, auf die Dosierung zu achten. Serien und Filme empfehlen sich nicht für den Dauereinsatz. Kinder haben ein Bedürfnis nach Bewegung, nach Kreativität und Spiel. Beim Einsatz von Medien ist daher unbedingt auf eine ausgewogene Mischung zu achten. Die Andachten in diesem Buch beziehen sich aus diesem Grund auf einzelne kurze Sequenzen von Serien oder Filmen.

Serien und Filme behutsam einsetzen

Serien und Filme haben die Kraft, Kinder (genauso wie Erwachsene) komplett in ihren Bann zu ziehen. Sie fokussieren die Aufmerksamkeit ganz auf die Szene und Geschichte und lassen das Drumherum fast vergessen. Sobald wir Serien und Filme schauen, werden wir zu Konsumenten und Konsumentinnen und stellen in der Regel andere Aktivitäten ein. Deswegen fällt es uns oft schwer, nach einer Serie oder einem Film wieder sofort aktiv zu werden, eigene Gedanken zu entwickeln oder kreativ zu sein. Das geht Kindern nicht anders. Beim Einsatz von Serien und Filmen können wir daher nicht erwarten, dass Kinder sofort im Anschluss körperliche, gedankliche oder kreative Höchstleistungen erbringen. Hier ist es erforderlich, diese Elemente behutsam in den gesamten Ablauf einer Gruppenstunde oder eines Thementages einzubetten und Kinder langsam zu Aktivitäten hinzuführen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Beispielsweise kann im Anschluss an eine Filmsequenz ein einfaches Gespräch stattfinden: „Was hat euch besonders gut gefallen?“ „Kennt ihr ähnliche Situationen?“ So werden die Köpfe der Kinder langsam wieder vom Aufnehmen und Konsumieren zum Aktivwerden hingeführt. Aber auch einfache kreative Aufgaben (Bilder malen usw.) können Kindern helfen, langsam wieder in der Realität anzukommen.

Rechtliche Rahmenbedingungen beachten

Alle Serien und Filme unterliegen dem Urheberrecht, deswegen darf man sie nicht einfach überall zeigen. Informiert euch unbedingt vorher über die rechtliche Lage in eurer konkreten Situation und sichert euch ab, dass ihr mit dem Einsatz von Serien und Filmen nichts Illegales tut. Der Beitrag „Alles, was Recht ist – der Einsatz von Serien und Filmen in der Arbeit mit Kindern“ (siehe ab Seite 22) von Stefan Niewöhner wird euch dabei helfen.

Für die richtige Technik und den Rahmen sorgen

Der Einsatz von Serien und Filmen wird zum Flopp, wenn die Technik nicht mitspielt (z. B. der Beamer nicht funktioniert oder der Ton zu leise ist). Verlasst euch nicht darauf, dass schon alles klappen wird, sondern stellt sicher, dass die Technik funktioniert. Im Zweifel probiert es rechtzeitig vorher aus. Die folgende Checkliste kann euch dabei helfen:

- Passen die Zeitangaben zu meiner Filmversion und meinem Player (unbedingt vorher ausprobieren)?
- Funktioniert der Beamer, der Bildschirm oder der Fernseher?
- Sind alle benötigten Kabel da (z. B. Verbindungskabel vom Laptop zum Beamer)?
- Für den Beamer gilt: Gibt es eine entsprechende Tonanlage/Box, die laut genug ist? Sind alle Kabel dafür da?
- Ist der Raum vielleicht abzudunkeln, damit das Bild gut zu erkennen ist?
- Gibt es genügend gemütliche Sitzmöglichkeiten mit guter Sicht auf das Bild?
- Ist die Qualität von Ton und Bild gut genug?

Vorschläge aus dem Buch einsetzen

In diesem Buch findet ihr zu den jeweiligen Serien oder Filmen verschiedene Bausteine. Ihr könnt alle diese Bausteine für eure Gruppenstunde oder euren Thementag einsetzen oder einfach diejenigen heraussuchen, die zu euch und eurer Situation passen. Die folgenden Icons helfen euch dabei:



Zu Beginn jeder ausgearbeiteten Gruppenstunde oder jedes Thementages bekommt ihr Informationen zur Serie oder zum Film. Eine kurze Zusammenfassung des Inhaltes und die Nennung der Themen und der Bibelstellen helfen euch, zu entscheiden, ob diese Gruppenstunde oder dieser Thementag für euch passend ist. Am Ende des Buches findet ihr auch ein Register, in dem ihr alphabetisch nach Filmtiteln, Themen oder nach Bibelstellen suchen könnt. Bei den Serien ist zusätzlich noch angegeben, um welche Staffel und Folge es sich handelt. Bei Filmen helfen euch die Zeitangaben, die richtige Filmsequenz zu finden.



Hier findet ihr eine ausformulierte Andacht. Unsere Andachten versuchen jeweils einen Bezug auf die Serie oder den Film, auf einen biblischen Text und auf die Lebenswelt der Kinder zu nehmen. Sie sind so formuliert, dass ihr sie auch vorlesen könnt. Natürlich könnt ihr die Texte verändern und Beispiele austauschen oder den Text nur als Anregung für eine eigene Andacht verwenden.



Hier findet ihr Vorschläge zu weiteren Programmpunkten wie Spiele, kreative Umsetzungen und andere Aktionen. Wir beschreiben nur kurz die Idee. Ihr müsst diese dann selbst umsetzen und euch um das entsprechende Material kümmern, das wir immer angeben. Wenn ihr andere Ideen habt, die besser zu euch und der Gruppe passen, ist das super.



Zu jeder Andacht gibt es auch ein paar Liedvorschläge, die das Thema oder den Bibeltext aufgreifen.

Und nun viel Spaß beim Ausprobieren und Gottes Segen für eure Arbeit mit Kindern.

Dr. Florian Karcher, Vassili Konstantinidis, Birte Krumm

Gruppenstunden zu Kinderserien



Helden, die helfen

Feuerwehmann Sam (2009)

Altersempfehlung

ab 6 Jahren



Folge

Superhelden in Not (Staffel 6, Folge 5)

In dieser Folge geht es darum, dass Menschen (wie Norman oder Fischer Charlie) davon träumen, kleine „Superhelden“ zu sein und große Heldentaten zu vollbringen. Doch es stellt sich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, ein Superheld zu sein. Eben wollte Charlie selbst noch ein Held sein und nun braucht er die Hilfe von anderen.

Themen

einander helfen, Gaben, Gemeinschaft

Bibelstelle

1. Korinther 12,12-31



Andacht

Manchmal bin ich traurig, dass ich nicht so tolle Sachen kann wie andere. Ich hab da zum Beispiel einen Freund, der kann super gut Gitarre spielen. Ich kann nicht so gut spielen. Oder eine Freundin – die kann richtig gut zeichnen und malen. Meine Bilder sehen immer irgendwie komisch aus. Vielleicht habt ihr das ja auch schon erlebt. Man sieht oder trifft jemanden, der etwas richtig gut kann, und dann wünscht man sich, das auch zu können. Vielleicht wünscht ihr euch manchmal, etwas zu können, was eure Freunde / eure Freundinnen gut können. Oder ihr seht im Fernsehen und lest in Büchern von Leuten, die Superkräfte haben, die zum Beispiel super stark sind oder fliegen können.

Wir haben ja gerade gesehen, wie sich der Fischer Charlie das auch gewünscht hat. Sein Freund, Feuerwehmann Sam, der kann Menschen helfen oder kleine Katzen von Dächern retten und Feuer löschen. Feuerwehmann Sam ruft man, wenn man in Not ist, und dann kommt er und rettet einen. So will sich Charlie auch mal fühlen, und er träumt davon, wie die Leute ihm zjubeln. Auch Norman möchte einmal Held sein und will deswegen unbedingt die Hauptrolle in Mandys Film spielen. Tja, aber so leicht ist das mit dem Heldensein nicht. Wir haben ja gesehen, was mit Charlie passiert ist: Er hat seine Kräfte und Fähigkeiten überschätzt und braucht zum Schluss selbst Hilfe.

Nein, Charlie kann nicht alles, und wir können auch nicht alles. Aber das ist überhaupt nicht schlimm. Ihr könnt euch das vorstellen wie mit dem Körper, den ihr habt. Da gibt es zum Beispiel die Hand. Die Hand kann malen, essen, winken.
Winkt mal mit!

Die Kinder winken sich gegenseitig zu.

Oder ihr könnt mit ihr anderen Leuten guten Tag sagen.
Gebt eurem Nachbarn mal die Hand!

Die Kinder reichen sich gegenseitig die Hand.

Aber es gibt auch den Fuß. Der kann laufen, hüpfen und Fußball spielen. Oder das Auge, das kann sehen und anderen zublinzeln.
Blinzelt doch jemandem zu!

Die Kinder blinzeln sich gegenseitig zu.

Jetzt stellt euch mal vor, das Auge beschließt, dass es den Fuß nicht braucht und ohne ihn doch auch Fußball spielen kann. Aua – das könnte ganz schön wehtun. Oder der Fuß denkt sich: „Die Hand brauche ich nicht!“ und will Pizza essen. Ganz schön schwierig, oder? Jedes Körperteil hat seine Funktion, und jedes wird gebraucht und ist wichtig.

Genauso hat Gott auch die Gaben und Talente verteilt. Jeder und jede von uns kann etwas anderes besonders gut. Der eine / die eine kann gut singen, der/die andere gut Gitarre spielen, wieder ein anderer / eine andere kann toll malen und noch ein anderer / eine andere kann sich gut Geschichten ausdenken. Gott hat allen ein besonderes Talent geschenkt. Ihr braucht also gar nicht traurig sein, wenn andere etwas besser können als ihr. Ihr könnt euch darüber freuen, dass ihr auch Gaben und Talente habt und Gott euch damit etwas ganz Besonderes geschenkt hat. Vielleicht fallen diese Gaben nicht so auf, wie das, was die Superhelden können, aber trotzdem sind sie genauso viel wert. Mal ehrlich: So richtige Superhelden gibt es nur in Geschichten. Niemand kann alles allein schaffen. Aber es ist auch viel schöner so. Ihr könnt nämlich mit dem, was ihr könnt, anderen helfen – und genauso hilft euch dann jemand, wenn ihr Hilfe braucht. Gott wünscht sich, dass wir uns gegenseitig mit unseren Talenten helfen. Echte Helden und Heldinnen sind nämlich die, die einander helfen.



Lieder

Volltreffer (Daniel Kallauch)

Gott ist stark – „Supermann“ (Ute Spengler)



Bausteine

Talentschuppen

Die Gruppenstunde kann unter dem Motto „Talentschuppen“ laufen. Dabei bereiten die Kinder in Kleingruppen (je nach Alter unter Anleitung) kleine Beiträge vor (Lieder, Geschichten, Bilder, Sport, u.s.w.). Zum Schluss gibt es dann eine große Aufführung, bei der die Kinder zeigen, was sie können, und dafür kräftig beklatscht werden.

Helden basteln

Das biblische Bild vom Leib und den Gliedern kann in einer Bastelaktion aufgenommen werden. Dabei wird der (vorgefertigte) Rumpf einer Heldenfigur durch einzelne Körperteile (Hände, Füße, Kopf, Gesicht, Ohren usw. – je nach Anzahl der Kinder) ergänzt, die die Kinder ausschneiden können. Auf den ausgeschnittenen Körperteil darf jedes Kind seinen Namen und eine besondere Fähigkeit schreiben, mit der es anderen helfen kann. Zum Schluss wird die Figur gemeinsam zusammengestellt und vielleicht zusammen ausgemalt: Echte Helfer/Helferinnen sind nämlich die, die einander helfen!

Material: Rumpf einer Heldenfigur vergrößert und auf Pappe geklebt (Figuren kann man z. B. im Internet finden, bitte die rechtlichen Vorgaben beachten), einzelne Körperteile vergrößert und auf Pappe geklebt, Stifte, Klebeband oder Klammern für Briefumschläge und Locher

Dr. Florian Karcher
Dozent für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
am CVJM-Kolleg, Habichtswald



Ehrlich währt am längsten

Ab durch die Hecke (2006)

Altersempfehlung

ab 6 Jahren



Kurzbeschreibung des Films

Eine Gruppe von Tieren lebt friedlich und zurückgezogen in einem Wald, der von der angrenzenden Stadt durch eine große Hecke abgeschottet ist. Eines Tages kommt der clevere Waschbär Richie des Weges, der es den verängstigten Tieren schmackhaft macht, die große Hecke zu überwinden. Gemeinsam machen sie sich auf, um eine neue Welt zu erkunden und um Richie aus der Klemme zu helfen, obwohl die Tiere das erst einmal gar nicht wissen.

Filmsequenzen

1. Filmsequenz: 00:02:43 bis 00:06:14
2. Filmsequenz: 00:28:07 bis 00:29:51
3. Filmsequenz: 01:11:25 bis 01:12:11

Themen

Ehrlichkeit, Freundschaft, Lügen

Bibelstelle

Daniel 6

Ablauf des Tages

- Andacht (ca. 20 Minuten)
- Geländespiel (ca. 30-60 Minuten)
- Mittagessen
- Bausteine (flexible Länge)
- Film zeigen (ca. 90 Minuten)



Andacht

Ihr dürft jetzt richtig gespannt sein, denn gleich lernen wir einen wirklich witzigen Haufen an Tieren kennen. Wir befinden uns in einem kleinen Waldstück und der Frühling beginnt. Die Wiesen werden grün, die ersten Tiere wachen aus dem Winterschlaf auf. Getrieben von großem Hunger macht Richie der Waschbär sich auf Nahrungssuche ...

1. Filmsequenz „Richie in der Zwickmühle“ (00:02:43 bis 00:06:14) zeigen.

Das ist vielleicht verrückt. Richie baut richtig Mist. Er versucht tatsächlich, den Bären zu beklauen und wird dabei auch noch von ihm erwischt. Jetzt muss er diesen riesigen Berg an Essen innerhalb von einer Woche wieder komplett beschaffen. Und es darf absolut nichts dabei fehlen.

Stellt euch mal vor, ihr wärt Richie und müsstet das alles innerhalb dieser kurzen Zeit besorgen. Wie würdet ihr das machen? Hat jemand eine Idee? Die Kinder dürfen erzählen.

Richie hat sich auch überlegt, wie er dies schaffen könnte und hat seiner Meinung nach eine geniale Idee. Er entdeckt Verne, die Schildkröte, und seine Freunde, die gerade aus dem Winterschlaf aufgewacht sind und ebenfalls nach Nahrung suchen. Das stellt sich für die Tiere aber als äußerst schwierig heraus, denn da, wo vor dem Winter noch Eichenbäume und Beerenbüsche standen, finden sie nur noch eine Hecke, die ihre alte Welt in zwei Teile teilt. Da wittert Richie seine Chance. Er bietet den Waldbewohnern an, bei der Nahrungsbeschaffung zu helfen. Das hört sich echt freundlich und hilfsbereit an. Aber eigentlich verfolgt Richie ein ganz anderes Ziel. Er möchte, dass die Tiere die Nahrungsmittel sammeln, die er dem Bären zurückgeben muss. Das erzählt er ihnen natürlich nicht und flunkert sie an, da er denkt, dass sie ihm niemals freiwillig helfen würden.

2. Filmsequenz „Richie verliert die Kontrolle“ (00:28:07 bis 00:29:51) zeigen.

Richie findet es völlig okay, was er da tut und denkt überhaupt nicht darüber nach, was er sich eingebrockt hat. Nach und nach beschaffen die Tiere all die Dinge, die Richie auf seiner Liste hat. Um die Sachen zu bekommen, wird es für sie richtig gefährlich. Richie selbst verliert völlig den Blick für jeden Einzelnen und hat nur noch seine Liste und sich selbst im Kopf.

Was denkt ihr? Ist das in Ordnung, was Richie macht? Ist es okay, andere anzufunkern, damit es einem selbst besser geht? Wie fühlt sich das an, wenn man selbst angeflunkert wird? Die Kinder dürfen erzählen.

Kurz bevor allen Tieren ein schlimmes Schicksal droht, erkennt Richie, dass er falsch gehandelt hat und kommt zur Einsicht. Er rettet den Tieren das Leben und befreit sie aus der misslichen Lage, für die er verantwortlich ist. Er erkennt, dass er einen großen Fehler gemacht hat. Als die angespannte Situation gelöst ist, trifft Richie nochmals auf die Tiere, und Verne redet mit ihm über das, was passiert war.

3. Filmsequenz „Die Versöhnung“ (01:11:25 bis 01:12:11) zeigen.

Richie hat sich richtig viele Probleme geschaffen. Dabei hätte alles so einfach sein können. Wenn er offen und ehrlich zu Verne und seinen Freunden gewesen wäre und sie direkt um Hilfe gebeten hätte, hätten sie von Beginn an nach einer gemeinsamen Lösung gesucht. Denn die Wahrheit ist immer der bessere Weg.

Das durfte auch ein Mann namens Daniel erkennen. Daniel lebte vor ungefähr 2500 Jahren. Damals war das Leben noch etwas anders, denn es gab zu dieser Zeit noch Könige. Daniel war ein sehr gläubiger Mensch und vertraute allezeit auf Gott und versuchte so zu leben, wie Gott es wollte. Eines Tages wurde ein Gesetz erlassen, welches Daniel verbot, zu seinem Gott zu beten. Denn alle Menschen sollten nur noch den König anbeten. Und wenn er es doch tun würde, müsse er eine Nacht in einer Grube mit Löwen verbringen. Da es Daniel so wichtig war, mit Gott zu reden, hörte er nicht auf dieses Gesetz und betete wie sonst auch zu Gott. Daraufhin wurde Daniel verhaftet und mitgenommen. Vermutlich hätte er einfach sagen können, dass er gar nicht Gott, sondern den König angebetet habe, aber das wollte Daniel nicht. Er stand zu dem, was er getan hatte und blieb ehrlich. Und so musste Daniel eine Nacht in die Grube mit den Löwen. Gott fand es aber so spitze, dass Daniel ehrlich geblieben war, dass er ihn deshalb vor den Löwen beschützte. Er sorgte dafür, dass Daniel nicht ein einziges Haar gekrümmt wurde.

Manchmal geht es mir selbst so, dass ich wie Richie denke. Dann habe ich das Gefühl, dass vieles einfach besser klappt, wenn ich nicht ganz ehrlich bin. Da hat mein Freund / meine Freundin vielleicht etwas bei mir vergessen und anstatt ihm/ihr es wiederzugeben oder mitzubringen, behalte ich es heimlich.

Wir konnten sehen, was passieren kann, wenn man so etwas macht. Wir werden dann oft von schlechtem Gewissen geplagt und fühlen uns sehr unwohl. Wenn wir aber stets ehrlich sind, so wie Daniel es war und wie es Verne die Schildkröte gesagt hat, können wir uns sicher sein, dass es uns gut geht. Das scheint zwar manchmal der schwierigere Weg zu sein, aber wenn man zurückblickt und sich das ganz genau anschaut, wird man meistens feststellen, dass es doch viel besser ist, wenn man sich an die Wahrheit hält.

Wie wollt ihr in Zukunft mit Situationen umgehen, in denen ihr überlegt zu flunkern? Traut ihr euch, ehrlich zu sein, auch wenn es vielleicht der schwierigere Weg ist? Ihr braucht davor überhaupt keine Angst zu haben, denn wir haben bei Daniel gesehen, dass Gott sich um die ehrlichen und gerechten Menschen kümmert und sie keinesfalls vergisst oder hängen lässt.



Lieder

Komm, wir wollen Freunde sein (Daniel Kallauch)
Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer)



Geländespiel

Das Geländespiel erstreckt sich über den gesamten Vormittag und schließt das Mittagessen mit ein. Während des Geländespiels erspielen die Kinder bei verschiedenen Spielen die einzelnen Teile des Mittagessens. Als Essen bieten sich hier Hotdogs an (Filmbezug: Fast Food), da die einzelnen Bestandteile der Hotdogs leicht zu transportieren sind und sich somit gut in das Geländespiel integrieren lassen. Als Preise bei den einzelnen Spielen gibt es dann zum Beispiel die Hotdog- Brötchen, Würstchen, Röstzwiebeln, Ketchup ...

Capture the Bottle (Capture the Flag)

Die Kinder werden in zwei gleichgroße und -starke Mannschaften aufgeteilt, die gegeneinander antreten. Die Mitarbeitenden übernehmen die Rolle der Schiedsrichter/Schiedsrichterinnen. Jede Mannschaft hat eine Basis, die durch einen auf den Boden liegenden Hula-Hoop-Reifen gekennzeichnet ist. Der Standort dieser Basis darf nicht verändert werden. In den einzelnen Basen steht für jedes Mannschaftsmitglied eine Getränkeflasche (nach Möglichkeit 0,5 l-Plastikflaschen, um Scherben zu vermeiden). Die Kinder müssen nun versuchen, die Getränkeflaschen der anderen Mannschaft zu entwenden und in die eigene Basis zu transportieren. Dabei darf immer nur eine Flasche pro Kind aufgenommen werden. Die Flaschen dürfen nur getragen werden (kein Werfen, Schießen ...). Wenn ein Kind beim Transport einer gestohlenen Flasche von der anderen Mannschaft angetippt wird, muss es die Flasche abgeben und der abgeschlagene Spieler / die abgeschlagene Spielerin muss in die eigene Basis zurück. Von dort aus darf er/sie erneut starten. Die gerettete Flasche wird in die eigene Basis gebracht. Die Mitarbeitenden müssen darauf achten, dass die Kinder keine Hundewache (dauerhaftes Stehen bei der Basis) vor der eigenen Basis machen. Das Spiel wird von den Mitarbeitenden nach 30-60 Minuten beendet. Dabei ist es von Vorteil, wenn zu diesem Zeitpunkt beide Mannschaften in etwa gleichviele Getränke in ihren Basen haben.

Material: für jedes Kind mindestens eine Plastik-Getränkeflasche, zwei Hula-Hoop-Reifen

Wer schlau ist, findet Futter

Bei diesem Spiel werden die Zutaten für die Hotdogs erspielt. Dafür werden diese auf einer Wiese oder im Wald (je nachdem, was in der Nähe ist) gut versteckt, sodass sie nicht durch Zufall gefunden werden. Alle Kinder spielen als eine Mannschaft zusammen. Die Mitarbeitenden stellen Fragen, die die Gruppe beantworten muss. Für jede richtige Antwort wird ein Versteck der Zutaten verraten. Die Kinder müssen dann die Zutat suchen. Wenn sie diese gefunden haben, bekommen sie die nächste Frage gestellt. Die Fragen sollten nicht zu einfach und an die Gruppe angepasst sein. Wichtig ist, dass zuvor ein Plan der Verstecke erstellt wird und die Sachen einzeln versteckt werden (z. B. die Würstchengläser einzeln und nicht alle am selben Platz).

Material: Hotdog-Zutaten (Würstchen, Gurken, Hotdog-Brötchen, Ketchup, Senf, Hotdog-Soße, Röstzwiebeln), Fragen

Mittagessen

Als Abschluss des Geländespiels findet das gemeinsame Mittagessen aller Beteiligten statt. Dabei werden die Hotdogs gegessen, die in den vorhergehenden Spielen erspielt wurden. Nach dem Essen gibt es eine kurze Mittagspause und anschließend ist Zeit für Workshops.



Bausteine

Es werden mehrere Workshops und Spiele angeboten, die alle einen thematischen Bezug zum Film haben.

Spuren lesen

Die Mitarbeitenden legen verschiedene Tierspuren, die jeweils zu einem Ziel führen. Am Ende einer Spur (z. B. der des Eichhörnchens) erhalten die Kinder eine kleine Belohnung, alle anderen Spuren sind „falsche Fährten“. Die einzelnen Tierspuren werden vorher in einer kurzen Einheit erklärt.

Material: Tierspuren (z. B. aus dem Internet), Preise für die Kinder (Bonbons, Gummibärchen usw.)

Obstsalat herstellen

Mit den Kindern wird zusammen ein leckerer Obstsalat hergestellt, der dann beim Zeigen des Films gegessen wird.

Ball über die Hecke (Ball über die Schnur)

Es wird eine Schnur auf einer Höhe von ca. 1,80 m aufgespannt. Diese Schnur ist die „Hecke“. Zwei Mannschaften, die gegeneinander antreten, werden gebildet. Jede Mannschaft geht in eine Hälfte des Feldes. Ziel ist es nun, den Ball über die Hecke zu befördern. Der Ball darf gefangen und getragen werden. Doch wenn der Ball den Boden berührt, erhält die gegnerische Mannschaft einen Punkt. Wenn der Ball außerhalb der Spielfeldbegrenzungen aufkommt, gibt es einen Punkt für die Mannschaft, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Der Ball darf unterhalb der einzelnen Teammitglieder hin- und hergeworfen und über die Schnur in das gegnerische Feld geworfen werden. Das Spiel endet, sobald eine Mannschaft 21 Punkte erreicht hat.

Material: Softball, Volleyballnetz/Schnur, Spielfeldbegrenzungen

Bilder mit Naturfarben malen

Die Kinder können Farben aus natürlichen Materialien herstellen.

Dazu werden verschiedenen Materialien gesammelt wie zum Beispiel helle und dunkle Erde, Holunderbeeren, Kirschen, Löwenzahn, Hahnenfuß usw.

Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Die verschiedenen Pflanzen werden zu einer Paste zerrieben und dann mit den Händen auf das Papier aufgetragen. Die Erde muss vorher gesiebt und getrocknet werden. Anschließend kann man sie in Gläsern aufbewahren. Wenn man sie mit Wasser verdünnt, kann man damit malen. Die fertigen Bilder dürfen die Kinder dann mit nach Hause nehmen.

Film zeigen

Als Abschluss des Tages wird der ganze Film „Ab durch die Hecke“ gemeinsam geschaut und dabei der zuvor hergestellte Obstsalat gegessen.

Clemens Schlosser, Student am CVJM-Kolleg, Kassel

Lena Carstens, Studentin am CVJM-Kolleg, Kassel

Jonathan Tuschy, Student am CVJM-Kolleg, Kassel

Jonathan Martens, Student am CVJM-Kolleg, Kassel

